



Einblicke – Erkenntnisse –
Entwicklungen

Kooperationsnetz- werk AGE-INT und AGEperspectives



Inhalt

Alles auf einen Blick

- 4 1 **Einleitung**
 - 1.1 Ziel und Funktion des Dokuments
 - 1.2 AGE-INT in Kürze: Projektauftrag, Laufzeit, Trägerschaft
 - 1.3 Bedeutung des Themas «Internationale Expertise für das Leben im Alter»

- 5 2 **Einblicke – Was AGE-INT ausgemacht hat**
 - 2.1 Projektstruktur, Netzwerke und Beteiligte
 - 2.2 Thematische Schwerpunkte
 - 2.3 Thematische Vertiefung: Die vier Cluster, deren Arbeitsweise und Methodik

- 8 3 **Grundlegende Erkenntnisse und Erfahrungen aus AGE-INT**
 - 3.1 Inhaltliche Impulse und Good Practices
 - 3.2 Herausforderungen und Entwicklungspotenziale
 - 3.3 Stimmen und Resonanz

- 9 4 **Geteiltes Wissen aus den AGE-INT Themenclustern**

- 10 5 **Perspektiven – Was weiterführend entsteht**
 - 5.1 Verstetigung Dank «AGEperspectives»
 - 5.2 AGEperspectives – Bedarf und Dynamik
 - 5.3 Einladung zur Mitwirkung und nächste Schritte

- 11 6 **Anhang & Verweise**
 - 6.1 Weblinks, alphabetisch



Einleitung

1 Einleitung

AGE-INT steht für internationale Expertise der Schweiz und innovative Alter(n)sforschung in internationalen Netzwerken.

Seit Januar 2021 bis Mitte 2025¹ haben wir uns intensiv den Strukturen und Chancen für den förderlichen Umgang mit demographischen Herausforderungen gewidmet. In unserem Forschungsnetzwerk haben wir an wegweisenden Entwicklungen gesellschaftlicher und technischer Innovationen – mit hoher wirtschaftlicher Tragweite – gearbeitet und daraus wertvolle Erkenntnisse für die Zukunft gewinnen können.

Wir haben praxisnahe Innovationen gefördert und Erkenntnissen für eine Schweiz aufgezeigt, die sich der Herausforderungen des demografischen Wandels bewusst ist, zugleich die Chancen dessen zu erkennen und zu nutzen weiss.

Zukünftig werden wir uns als Kooperationsnetzwerk diesen Themen weiterhin mit viel Engagement widmen und vernetzt bleiben, wobei wir unseren Blick nach wie vor «out of the box» richten – transdisziplinär, innovativ und zukunftsweisend.

1.1 Ziel und Funktion des Dokuments

Dieses Dokument bildet den inhaltlichen Schlusspunkt des Projekts AGE-INT – Internationale Expertise für das Leben im Alter (2021–2025) und gleichzeitig den Auftakt für das daraus entstehende Kooperationsnetzwerk AGEperspectives.

Es bietet interessierten Akteur:innen aus Praxis, Politik, Bildung und Forschung einen kompakten Überblick über zentrale Themen, gewonnene Erkenntnisse und weiterführende Entwicklungen aus dem Projektkontext.

Ziel des Dokuments ist es,

- die zentralen Inhalte und Arbeitsweisen von AGE-INT nachvollziehbar darzustellen,
- wesentliche Erkenntnisse und Impulse für die Weiterarbeit zu bündeln,
- Perspektiven und Mitwirkungsmöglichkeiten im Rahmen von AGEperspectives aufzuzeigen.

Das Dokument richtet sich an alle, die sich für zukunftsorientiertes Alter(n) im nationalen, internationalen, interdisziplinären und transdisziplinären Kontext interessieren – insbesondere an Entscheidungsträger:innen, Fachpersonen sowie Netzwerk- und Projektpartner:innen im In- und Ausland.

1.2 AGE-INT in Kürze: Projektauftrag, Laufzeit, Trägerschaft

Das Projekt AGE-INT wurde von 2021 bis 2024 durch das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) gefördert. Dieses Förderprogramm galt der Unterstützung von Kooperations- und Innovationsprojekten mittels projektgebundener Beiträge.

AGE-INT zielte darauf ab, das Thema Alter(n) in Lehre, Weiterbildung, Forschung, Praxis und hinsichtlich Hochschulkooperationen stärker national und international zu denken und zu vernetzen. Im Zentrum standen Fragen, wie Alter(n) unter globalen, kulturellen, wirtschaftlichen und sozialen Gesichtspunkten vielfältig verstanden, gestaltet und weiterentwickelt werden kann. Das Projekt verband nationale und internationale Perspektiven mit lokal verankerter Praxis und ermöglichte so einen vielschichtigen, transdisziplinären Zugang zum Thema Alter(n).

AGE-INT wurde gemeinsam mit nationalen und internationalen Partner:innen aus Hochschule, Praxis und Politik realisiert und durch eine Gruppe von Beiratsmitgliedern aus dem Bildungskontext, der Politik, dem Sozialwesen, der Wirtschaft und der Verwaltung strategisch unterstützt und begleitet.

1.3 Bedeutung des Themas «Internationale Expertise für das Leben im Alter»

Die demografischen Entwicklungen stellen Gesellschaften in der westlichen Welt vor ähnliche Herausforderungen – etwa im Hinblick auf Bedingungen gesunden Alterns, den Zugang zu Pflege, gesellschaftliche Teilhabe, Unterstützungs- und Betreuungsangeboten im Alter oder die soziale Sicherung. Gleichzeitig sind die Wege, mit diesen Herausforderungen umzugehen, kulturell, strukturell und historisch sehr unterschiedlich geprägt.

Mit dem Fokus auf «Internationale Expertise für das Leben im Alter» nahm AGE-INT diese Vielfalt auf und eröffnet Möglichkeiten, voneinander zu lernen, neue Perspektiven einzunehmen und bestehendes Wissen zu erweitern. Dabei ging es nicht primär um globale Vergleiche, sondern um den Austausch von Denksätzen, Erfahrungen und Fachwissen über nationale Grenzen hinweg – stets im Dialog mit lokal verankerter Praxis.

Der internationale Bezug wurde im Projekt bewusst nicht als Selbstzweck verstanden, sondern als Ergänzung und Anregung für die Weiterentwicklung von Lehre, Forschung und Praxis im Bereich Alter(n) in der Schweiz.

¹ Das Projekt wurde von Januar 2021 bis Dezember 2024 gefördert und konnte kostenneutral bis Ende Juni 2025 weitergeführt werden. Dies war aufgrund der Covid-Herausforderungen erforderlich.

Einblicke

2 Einblicke – Was AGE-INT ausgemacht hat

AGE-INT war mehr als ein klassisches Forschungsprojekt: Es war ein Raum für Fachaustausch, Erprobung und Weiterentwicklung rund um die Frage, wie nationale und internationale Expertise das Thema «Leben im Alter» bereichern kann. Die nachfolgenden Einblicke zeigen auf, was das Projekt inhaltlich, strukturell und methodisch geprägt hat. Sie geben einen Überblick über zentrale Rahmenbedingungen, Kooperationsformen und Arbeitsweisen – und machen sichtbar, was AGE-INT besonders gemacht hat.

2.1 Projektstruktur, Netzwerke und Beteiligte

AGE-INT war als kooperatives Forschungs- und Entwicklungsprojekt konzipiert, das auf fachlicher Vielfalt (interdisziplinär) und breiter Beteiligung (transdisziplinär), beruhte. Die Trägerschaft lag beim SBFI, das das Projekt im Rahmen von projektgebundenen Beiträgen (PgB) zu 50% förderte. Die andere Hälfte wurde von den teilnehmenden Partnerhochschulen beigesteuert. Ergänzt wurde das Projektteam durch einen Beirat mit praxisnahen, interprofessionellen Expertisen, der Impulse aus Forschung, Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft einbrachte. Das Beiratsgremium diente als Resonanzraum und kritisches Gegenüber. Dadurch war sichergestellt, dass AGE-INT eng an gesellschaftlichen Entwicklungen sowie an Bedarfen der Altersarbeit und -forschung ausgerichtet blieb.

Alle am Projekt Beteiligten sind hier ersichtlich:
[AGE-INT-Team](#)

Die Zusammenarbeit war geprägt von wechselseitigem Lernen und einem dialogischen Miteinander: AGE-INT vernetzte Fachpersonen und Institutionen aus dem In- und Ausland, ermöglichte Perspektivenwechsel und eröffnete Räume für das gemeinsame Weiterdenken zentraler Fragen rund um das Leben im Alter. Für die vier Cluster zeichneten verschiedene Hochschulen verantwortlich. Deren Zusammenarbeit war geprägt durch eine offene und lösungsorientierte Struktur und Kultur. Nebst den Forschungsergebnissen konnten praxisnahe Anlässe für die breite Öffentlichkeit umgesetzt werden, um den Transfer von der Forschung zur Praxis lebensnah zu ermöglichen.

2.2 Thematische Schwerpunkte

AGE-INT bewegte sich an der Schnittstelle zwischen Forschung, Lehre/Weiterbildung, Praxis, Politik und internationalem Wissensaustausch. Ziel war es, bestehende Expertise im Themenfeld Alter(n) sichtbar zu machen, zu bündeln und gemeinsam weiterzuentwickeln. Dabei wurden verschiedene thematische Schwerpunkte gesetzt:

- **Forschung:** AGE-INT vernetzte Fachpersonen aus verschiedenen Disziplinen und ermöglichte den Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in gesellschaftliche Kontexte. Durch Forschungsdialoge, Diskursformate und gemeinsame Veranstaltungen mit und für die Öffentlichkeit wurde der Austausch gestärkt – über institutionelle und nationale Grenzen hinweg.
- **Lehre/Weiterbildung:** Im Rahmen von AGE-INT wurden Lehr- und Weiterbildungsangebote entwickelt und erprobt. Studierende erhielten Gelegenheit, sich mit Fragen des Alter(n)s in inter- und transdisziplinären Zusammenhängen auseinanderzusetzen.
- **Praxis:** Das Projekt schuf Räume für Begegnung und Wissenstransfer zwischen Wissenschaft und Praxis. Anwendungsnahe Formate – wie etwa die Roadshow oder die beiden Festivals «Your Stage – Das Festival zu Arbeitswelten 60plus» – förderten das gemeinsame Lernen mit und von älteren Menschen und Fachpersonen aus der Praxis.
- **Politik:** AGE-INT lieferte Impulse für die Gestaltung altersgerechter Strukturen auf kommunaler, kantonaler und nationaler Ebene. Der Einbezug politischer Akteur:innen, etwa über den Beirat oder spezifische Veranstaltungen, war dabei zentral.
- **Internationalisierung:** AGE-INT nahm Alter(n) bewusst in einem internationalen Bezugsrahmen in den Blick. Der Austausch mit internationalen Partnerinstitutionen, die Einbindung internationaler Perspektiven sowie der Blick über den sprachregionalen Tellerrand prägten das Projekt wesentlich – auch wenn dieser Aspekt je nach Themenfeld unterschiedlich stark zum Tragen kam.

2.3 Thematische Vertiefung: Die vier Cluster, deren Arbeitsweise und Methodik

Nachfolgend werden die vier Themenschwerpunkte des Projektes AGE-INT kurz beschrieben.

I. Technologien für Menschen im Alter

Lead: OST – Ostschweizer Fachhochschule und Universität Genf

Ziel dieses Clusters war es, den Dialog mit der interessierten Öffentlichkeit zu fördern, die Vernetzung mit verschiedenen Stakeholdern im Bereich Alter und Technologie zu stärken sowie die internationale Vernetzung von Wissen zu Technologien für ein selbstbestimmtes Leben im Alter aufzubauen. Im Fokus standen technologische Lösungen zur Unterstützung von Alltagsbewältigung, Sicherheit und Gesundheit/Pflege. Über Formate wie den Age-Innovation-Prize (Start-up-Förderung) oder eine Roadshow «Neue Technologien – Neues Alter(n)?» wurde der Transfer von Forschung hin zu möglichen Endnutzenden und der Wirtschaft gefördert.

II. Demenz: Prävention und Pflege

Lead: OST – Ostschweizer Fachhochschule und Universität Genf

Der Cluster Demenz bearbeitete zwei Hauptbereiche: «Dementia Care Research» befasste sich mit der Förderung von Mobilität und der Vorbeugung kognitiver Einschränkungen im gesunden Altern, im Vorfeld und bei Vorliegen demenzieller Erkrankungen sowie mit der Weiterentwicklung eines passenden Versorgungsmodells für Menschen mit Demenz im Akutbereich.

«Virtuelle Bildungspraktiken und Technikentwicklung» widmete sich der Frage, wie digitale Lernformate gestaltet und technische Hilfen im Alltag von Menschen mit Demenz sinnvoll eingesetzt und weiterentwickelt werden können.

Neben Personen aus dem gesunden Alternsspektrum wurden auch Personen in einem frühen Stadium der Demenz und deren Angehörige bei den Forschungs- und Entwicklungsprojekten partizipativ miteinbezogen.

III. Erwerbstätigkeit im Rentenalter

Lead: BFH – Berner Fachhochschule

Ziel des Projekts war es, Motive, fördernde Faktoren und Hindernisse für eine Erwerbstätigkeit über das Referenzrentenalter hinaus besser zu verstehen.

Dadurch sollten die heterogenen Zielgruppen der über 65-Jährigen gezielter angesprochen und vermehrt für den Arbeitsmarkt gewonnen werden. Unter Einbezug internationaler Expertise sowie relevanter Anspruchsgruppen in der Schweiz wurden arbeitgeberseitige und gesetzlich verankerte Anreizstrukturen analysiert und konkrete Verbesserungsvorschläge erarbeitet. Ergänzt wurde das Projekt durch zwei Festivals, die der Information und Sensibilisierung der Öffentlichkeit sowie dem Austausch zwischen den verschiedenen Akteur:innen im Erwerbssystem dienten.

IV. Soziale Inklusion

Lead: SUPSI – Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana

Der Fokus lag auf Risiken sozialer Isolation und Exklusion im Alter. Aufbauend auf internationalen Vergleichen und lokalen Analysen wurden Faktoren sozialer Ausgrenzung identifiziert, Good Practices gesammelt und innovative Lösungen für die Sicherstellung der gesellschaftlichen Inklusion älterer und hochalter Menschen erarbeitet. Ein zentrales Ziel war es, die soziale Teilhabe systematischer in Politik und Praxis zu verankern. Insbesondere wurde ein Schweizer Verzeichnis mit mehr als 170 Initiativen zur Förderung der sozialen Inklusion älterer Menschen erstellt. Das Verzeichnis ist online in den drei Landessprachen verfügbar.

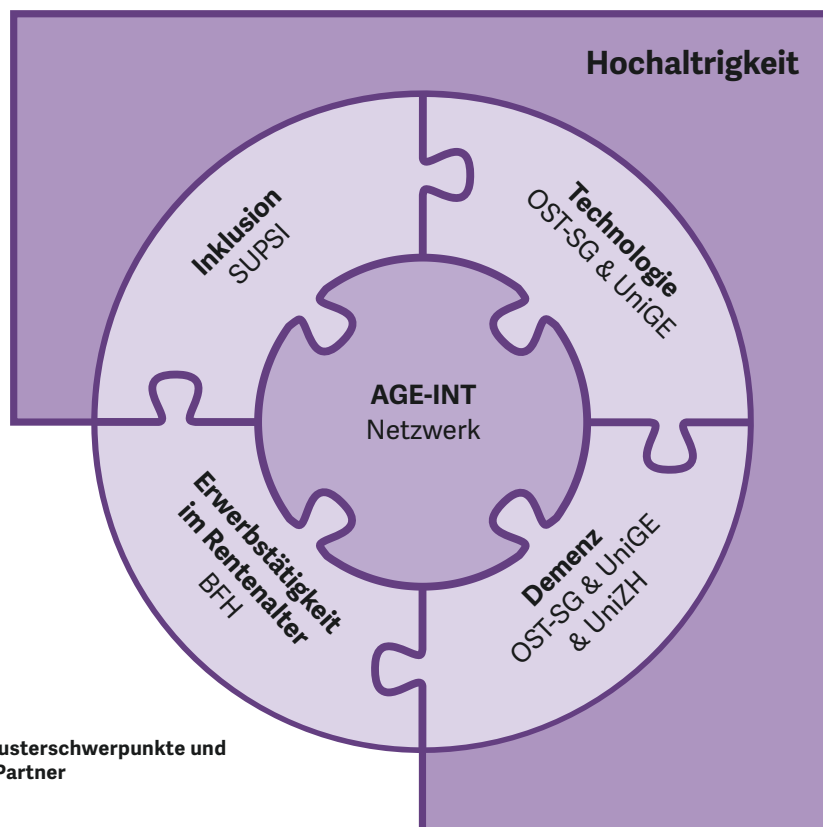


Abb. 1, die vier Clusterschwerpunkte und verantwortliche Partner



Erkenntnisse und Erfahrungen

3 Grundlegende Erkenntnisse und Erfahrungen aus AGE-INT

In diesem Kapitel wird aufgezeigt, was aus dem Projekt und dem Kooperationsnetzwerk AGE-INT gewachsen ist – inhaltlich, methodisch und praxisorientiert.

3.1 Inhaltliche Impulse und Good Practices

Was funktioniert – und warum es wirkt.

AGE-INT hat gezeigt, wie internationale Perspektiven, lokales Wissen und inter- und transdisziplinäre Zusammenarbeit produktiv zusammenspielen können. In unterschiedlichen Formaten und Themenfeldern wurden konkrete Good Practices entwickelt und reflektiert – von unterstützenden Technikkösungen für ältere Menschen sowie betreuende und pflegende Angehörige über inklusive Bildungsansätze bis hin zu partizipativen Austauschformaten.

Als besonders wirksam erwies sich dabei der direkte Einbezug von älteren Menschen, Praxisakteur:innen und politisch Verantwortlichen – sei es in Workshops, bei der Entwicklung neuer unterstützender Angebote und Dienstleistungen oder zum Aufbau neuer Lehrformate und -inhalte.

3.2 Herausforderungen und Entwicklungspotenziale

Lernen an den Grenzen – Spannungsfelder als Chance.

Nicht alles war einfach – und das ist wertvoll. AGE-INT brachte Spannungsfelder ans Licht, die viele Akteur:innen im Themenfeld Alter(n) kennen: begrenzte Ressourcen, unterschiedliches Verständnis und verschiedene Erwartungshorizonte, strukturelle Hürden im internationalen Austausch oder Schwierigkeiten beim Transfer zwischen Wissenschaft und Praxis. Diese Herausforderungen wurden nicht ausgeblendet, sondern zum Gegenstand der Zusammenarbeit gemacht – mit dem Ziel, aus ihnen Entwicklungsräume zu schaffen. Das aus AGE-INT resultierende Kooperationsnetzwerk AGEperspectives greift diese Fragen auch zukünftig auf.

3.3 Stimmen und Resonanz

Was AGE-INT bewegt hat – und was es ausgelöst hat.

Die Rückmeldungen aus der Fachwelt, aus Praxisfeldern sowie von beteiligten Personen bestätigen: AGE-INT hat neue Perspektiven eröffnet, Denkprozesse angestoßen und konkrete Impulse gesetzt. Die Resonanz reichte von Dankbarkeit für inspirierende Veranstaltungsformate, wie z.B. der AGE-INT – Age Innovation Prize oder Your Stage! – Das Festival zu Arbeitswelten 60plus sowie Anerkennung für

inter- und transdisziplinären Austausch bis hin zu Fragen und Anregungen für die Weiterentwicklung von konkreten Angeboten und Dienstleistungen zum Wohle der alternden Gesellschaft.

4 Geteiltes Wissen aus den AGE-INT Themenclustern

AGE-INT setzte bewusst auf vielfältige Austauschformate, um die thematische Breite und die unterschiedlichen Zielgruppen des Projekts anzusprechen. Fachpersonen, Entscheidungsträger:innen, ältere Menschen und weitere Interessierte konnten sich auf verschiedenen Ebenen beteiligen, vernetzen und mitdenken.

Zu den Formaten gehörten u. a.:

- Fachveranstaltungen und Workshops mit nationalen und internationalen Expert:innen
- Partizipative Formate mit älteren Menschen und deren Familien
- Öffentliche Anlässe zur Diskussion gesellschaftlicher Herausforderungen des Alter(n)s
- Age-Innovation-Roadshow zur Sichtbarmachung technologischer Innovationen
- Seniorenheimforum mit Gastvorträgen für Fachpersonen und Interessierte
- Digitale Formate wie Social-Media-Posts
- Öffentliche, für alle zugängliche, transdisziplinäre Sommerschule zur Vermittlung von Kenntnissen über die gemeinsame Gestaltung von Technologien für die alternde Bevölkerung
- Wissenschaftliche und praxisnahe Publikationen, die meisten davon Open Access

Ziel war es, Wissen nicht nur zu generieren, sondern auch niederschwellig, praxisnah und öffentlich wirksam zu vermitteln. Die Vielfalt der Formate ermöglichte es, Brücken zwischen Forschung und Praxis/Gesellschaft zu schlagen – ein Anspruch, der auch im zukünftigen Kooperationsnetzwerk AGEperspectives weitergeführt werden wird.

Geteiltes Wissen

Technologien für Menschen im Alter – OST, Ostschweizer Fachhochschule	Start-up-Förderung: Age Innovation Prize AGE-INT – Age Innovation Prize
	Good Practices: Übersicht Einsatz von Technologien für Menschen im Alter AGE-INT Robotiklösungen im Alter: OST Robotikplattform – Website über Robotik und weiteren technologischen Lösungen für Menschen im Alter. Blogs & Podcasts AGE-INT - Blog & Podcast
	Publikationen: Die Stimme der Senioren, S. 14.15 2022_10_okt_sds-ssr-nr-2-2022-v-1.0-de.pdf
Technologien für Menschen im Alter – Universität Genf	Research by the QoL Lab: Human Centered AI in the Service of Life Quality – QoL Technologies Lab at the University of Geneva, Switzerland Providemus project – UNIGE QoL Lab University of Geneva QoL Transdisciplinary Summer School Quality of Life Technologies Publications
Demenz – Prävention und Pflege	Publikationen, Vorträge & Posterpräsentationen: Übersicht AGE-INT - Publikationen
	Praxisleitfaden Dementia Care im Akutspital - Empfehlungen für die Praxisentwicklung praxisleitfaden-dementia-care-im-akutspital.pdf
Erwerbstätigkeit im Rentenalter	Link zur Website: Erwerbstätigkeit im Rentenalter AGE-INT
	Ausgewählte Aktivitäten: Your Stage! – Das Festival zu Arbeitswelten 60plus - Loopings Your Stage – Das Festival zu Arbeitswelten 60plus: Toll war's! – Loopings Arbeit nach 65: «Ja, gerne» oder «Nein, danke»?
	Publikationen: 2023: Können Erwerbstätige im Rentenalter den Fachkräftemangel mildern? 2023: Weiterarbeiten – über das Pensionsalter hinaus 2024: Und, wie lange arbeiten Sie noch? 2024: Arbeiten nach 65 Erwerbstätigkeit im Rentenalter
Cluster Inklusion	Inklusionsverzeichnis: https://age-inclusion.supsi.ch/cms/de/
	Publikationen: AGE-INT – Publikationen

Perspektiven

5 Perspektiven – Was weiterführend entsteht

AGE-INT hat deutlich gemacht: Die Auseinandersetzung mit Alter(n) braucht Räume für Austausch, gegenseitiges Verständnis verschiedener Interessengruppen, gemeinsame Entwicklung und Perspektivenvielfalt – über Fach- und Ländergrenzen hinweg. Der demografische Wandel stellt nicht nur Versorgungssysteme vor neue Herausforderungen, sondern auch unsere Vorstellungen vom Leben im Alter – wie wir in den vier Kompetenzclustern aufzeigen konnten. Gleichzeitig entstehen neue Chancen für Kooperationen, Innovationen, gesellschaftliche Teilhabe sowie für fundierte politische Entscheidungsgrundlagen.

Im Verlauf des Projekts wurde sichtbar, dass es ein wachsendes Interesse an kontinuierlichem Dialog, an inter- und transdisziplinärer Zusammenarbeit und an strategischer Vernetzung im Themenfeld Alter(n) gibt. Daraus entstand AGEperspectives.

5.1 Verstetigung Dank «AGEperspectives»

AGE-INT hat den Boden bereitet für neue fachliche und institutionelle Verbindungen im Themenfeld Alter(n). Die Auseinandersetzung mit internationalen Perspektiven und die Zusammenarbeit mit Akteur:innen aus unterschiedlichen Bereichen haben gezeigt: Der Bedarf an Austausch, Wissenstransfer und gemeinsamer Weiterentwicklung ist hoch – gerade in Zeiten gesellschaftlicher Umbrüche und demografischen Wandels.

Vor diesem Hintergrund entsteht aus AGE-INT heraus das Kooperationsnetzwerk **AGEperspectives**. Es führt zentrale Fragestellungen weiter und öffnet Raum für neue Impulse und Allianzen. Thematisch setzt AGEperspectives vier inhaltliche Schwerpunkte:

- **Ökonomie des Alter(n)s:** Gesellschaftlicher Wandel und ökonomische Perspektiven des Alter(n)s
- **Alter(n) im internationalen Kontext:** Internationale Vernetzung und Wissensaustausch zu Fragen des Alter(n)s
- **Politik & Altersfragen:** Gestaltung politischer Rahmenbedingungen für ein gelingendes Alter(n)
- **Alter(n) im Diskurs:** Gesellschaftliche Wahrnehmung und öffentliche Kommunikation über Alter(n) und Alternsprozesse

AGEperspectives versteht sich als Plattform für Dialog, Kooperation und Perspektivenvielfalt im Themenfeld Alter(n). Es richtet sich an ältere Menschen und deren Angehörige gleichermaßen wie an Fachpersonen, Entscheidungsträger:innen

aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung, Forschende und Lehrende.

Unser Netzwerk vereint engagierte Expert:innen aus der Alter(n)sforschung in einem transdisziplinären Kontext. Gemeinsam entwickeln wir praxistaugliche Lösungen – wissenschaftlich fundiert, gemeinsam mit älteren Menschen, ihren Angehörigen sowie relevanten Fachkreisen. Unsere Zusammenarbeit ist persönlich, reflektiert und zugleich unkompliziert, um massgeschneiderte Antworten auf die Herausforderungen eines Älterwerdens in Vielfalt und mit Selbstbestimmung zu ermöglichen.

5.2 AGEperspectives – Bedarf und Dynamik

AGEperspectives ist ein Kooperationsnetzwerk und eröffnet neue Räume für den Dialog, die Vernetzung und die Weiterentwicklung der Thematik des Alter(n)s in Forschung, Praxis, Lehre, Wirtschaft und Politik. Mit Hilfe einer Web-basierten Plattform dient das Netzwerk Fachpersonen, Organisationen und interessierten Kreise als Kommunikationsgefäß, um gemeinsam zukunftsfähige Lösungen für ein gutes Leben im Alter anzuregen, zu prüfen und ggf. in der Praxis umzusetzen.

Die Web-Plattform dient dabei als zentrale Schnittstelle – sie ist:

- Wissenshub, der wissenschaftliche Erkenntnisse verständlich und anwendungsnah aufbereitet, die Lehre unterstützt und niederschwellig zugänglich macht;
- Vernetzungsraum, der Akteur:innen zusammenbringt und Austausch fördert,
- Impulsgeber, der innovative Projekte, gute Praxis und gesellschaftliche Trends sichtbar macht.

AGEperspectives schlägt dabei die Brücke von den Projekterkenntnissen aus AGE-INT zu aktuellen und sich zukünftig abzeichnenden Herausforderungen. Das Netzwerk versteht sich somit als Zukunfts-, Forschungs-, Dienstleistungs- und Trendplattform, ob für die Öffentlichkeit oder für Fachpersonen. Als Kooperationsnetzwerk entwickeln und gestalten wir partizipativ Inhalte rund um das Alter(n) gemeinsam weiter und verankern praxistaugliche Lösungen und Angebote massgeschneidert zugunsten einer vielfältigen alternden Gesellschaft in der Schweiz.

5.3 Einladung zur Mitwirkung und nächste Schritte

AGEperspectives versteht sich als offenes, wachsendes Netzwerk – getragen von Engagement, fachlicher Expertise und dem gemeinsamen Interesse an einem gelingenden Alter(n) heute und in Zukunft.

Verweise

Interessierte Fachpersonen, Organisationen und/oder Initiativen sind herzlich eingeladen, sich einzubringen – ob punktuell in Projekten, kontinuierlich in Arbeitsgruppen oder im Sinne kollegialer Beratung. Auch inhaltliche Impulse, Hinweise auf Bedarfe oder die gemeinsame Entwicklung von innovativen Ideen sind willkommen.

Mit dem Auf- und Ausbau der neuen Website wird AGEperspectives künftig noch sichtbarer, besser vernetzt und zugänglicher. Sie dient als Plattform für Informationen, Austausch, Veranstaltungshinweise – und als Türöffner für all jene, die das Alter(n) in der Schweiz aktiv mitgestalten möchten.

Wer das Alter(n) von morgen mitgestalten will, ist eingeladen, Teil dieses Netzwerks zu werden. Denn das Alter(n) geht uns alle an – heute, morgen und übermorgen.

6 Anhang & Verweise

6.1 Weblinks, alphabetisch

- [AGE-INT](#)
- [Home – CCA – SUPSI](#)
- [Home – Centre interfacultaire de gérontologie et d'études des vulnérabilités \(CIGEV\) – UNIGE](#)
- [IAF Institut für Altersforschung | OST, OST – Ostschweizer Fachhochschule](#)
- [IGW Institut für Gesundheitswissenschaften | OST](#)
- [Institut Alter | BFH](#)
- [Institut Soziale Sicherheit und Sozialpolitik | BFH](#)
- [Quality of Life Technologies Lab, Research Institute for Statistics and Information Science – Faculté d'économie et de management – UNIGE](#)



OST
Ostschweizer Fachhochschule
IAF Institut für Altersforschung
Rosenbergstrasse 59
9001 St.Gallen, Switzerland
T +41 58 257 18 20

iaf@ost.ch
ost.ch/iaf

